

Sandra Stöckli überzeugt

Die Joner Handbikerin sichert sich im Weltcup in Ostende (BEL) als jeweils Zweite zwei Podestplätze.

Einen besseren Start in die Weltcupssaison hätte sich Sandra Stöckli fast nicht erträumen können. Es ist nicht nur die 2. Ränge hinter der Dominatorin Jannette Jansen (NED) im Zeitfahren und Strassenrennen, die sie glücklich machen. Es ist vor allem die Art, wie diese Platzierungen zustande kamen.

Im Zeitfahren über 20 Kilometer schaffte es Stöckli am Donnerstag, vom ersten bis zum letzten Meter alles aus sich rauszuholen. «Ich war im Ziel noch selten so k.o.», sagt die H-4-Handbikerin aus Jona. So gelang es ihr, den 2. Platz um zwei Sekunden zu behaupten.

Aktiv in der Spitzengruppe

Im über 70 Kilometer langen Strassenrennen setzte Stöckli am Samstag ihr Vorhaben in die Tat um. Sie ging mit Jansen und den zeitgleich gestarteten H-3-Topathletinnen in der Spitzengruppe mit. In dieser leistete die Jonerin viel Führungsarbeit. Drei Kilometer vor dem Ziel kam Jansens Attacke, die ihr den Sieg brachte. «Ich behaupte aber, dass in den letzten Jahren selten bis nie eine Konkurrentin so nahe an Jansen herankam», sagt Stöckli. (Lz)

Jonerinnen siegen weiter

Die NLA-Faustballerinnen des TSV Jona sind in einer guten Frühform. In Schlieren gewannen sie am Sonntag auch ihre Saisonspiele 3 und 4. Hoch einzuschätzen ist der Viersatzsieg (9:11, 11:8, 11:8, 11:9) gegen Faustball Kreuzlingen. Die Thurgauerinnen gelten mit etwas Abstand zu Titelverteidiger Diepoldsau und Jona als drittbestes Frauenteam im Land. In ihrem zweiten Spiel des Tages hatten die Jonerinnen beim 3:0-Sieg gegen Schlieren keine Probleme. Zusammen mit dem ebenfalls noch verlustpunktlosen Diepoldsau steht Jona an der Tabellenspitze.

Für die Männer des TSV Jona fiel der Saisonauftakt ins Wasser. Sie kamen in Oberentfelden nicht zum Einsatz, weil das Spielfeld nach einem Gewitter unbespielbar war. (Lz)

Der TSV Jona spielte mit: Berchtold, Ramona Kropf, Simona Kropf, Merk, Stooß und Traxler. Baumann und Dominioni fehlten (beide abwesend).



Trotz Rückstand nicht aufgeben: Jessica Schärer (links) und Magdalena Kaufmann klatschen sich ab.

Pressebild FC RJ

Eine Enttäuschung zum Auftakt

Die Frauen des FC Rapperswil-Jona starten mit einer 1:4-Heimniederlage gegen Thun-Berner Oberland in die Aufstiegsspiele.

Der FC Rapperswil-Jona und das Frauenteam Thun-Berner Oberland wollen aus der Nationalliga B in die Women's Super League (WSL) aufsteigen. Der FC Yverdon Féminin will seinen Platz dort verteidigen. In der höchsten Spielklasse können in der kommenden Saison aber nur zwei dieser drei Teams antreten.

Den Auftakt in der Auf-/Abstiegssrunde machten am Samstag die beiden NLB-Teams. Er fiel nicht so aus, wie ihn sich die FC RJ-Frauen vorgestellt hatten. Sie verloren in Grünfeld gegen Thun-Berner Oberland mit 1:4. FC RJ-Mittelfeldspielerin Gianna Klucker nannte nach dem Spiel am Mikrofon von SRF zwei Gründe für die Niederlage: «Sie spielten uns eiskalt aus und waren vor dem Tor kaltblütig.»

Nach drei Minuten in Rückstand

Für die Bernerinnen hatte das Spiel den perfekten Verlauf genommen, um ihre Konterstärke zur Geltung bringen zu können. Nach noch nicht einmal drei Minuten lagen sie bereits

in Führung. Nach einem Eckball hatte der FC RJ zunächst geklärt, doch kam der Ball zurück in den Strafraum. Und weil die Abseitsfalle nicht funktionierte, standen gleich drei Gegenspielerinnen alleine vor Torhüterin Fiona Bühler. Janine Minnig konnte so ohne Gegenwehr einschleichen.

Die FC RJ-Frauen fingen sich nach Fehlstart schnell und erspielten sich zahlreiche Torchancen. Saskia Holwerda, Jessica Schärer, Magdalena Kaufmann und Ramona Trajkovska scheiterten aber allesamt. So gelang es Thun, die Führung in die Pause zu retten, obwohl es phasenweise unter Dauerdruck gestanden hatte.

Nach der Pause gestalteten die Gäste die Partie wieder ausgeglichener. Die Bernerinnen, welche die NLB-Qualifikation mit nur einer Niederlage auf dem 1. Platz abgeschlossen hatten, blieben vorerst hauptsächlich bei ruhenden Bällen gefährlich. Wiederum führte ein von den FC RJ-Frauen ungenügend geklärter Eckball zum nächsten Tor. Martina Suter erzielte aus rund 20 Metern das 0:2.

Das Heimteam warf nun alles nach vorne. Und so kam sie zur Geltung, diese Konterstärke von Thun-Berner Oberland. Den Konter in der 68. Minute schloss Stefanie Kipf zum 3:0 ab, jenen in der 73. Minute Minnig zum 4:1. Den Ehrentreffer für das Heimteam erzielte Klucker per Penalty (75.).

In Yverdon bereits unter Druck

Weil sie vor dem gegnerischen Tor zu ineffizient waren, wurden die FC RJ-Frauen für ihren Aufwand schlecht belohnt. Am kommenden Samstag müssen sie ihre Chancen in Yverdon zwingend besser nützen. Denn dann ist mindestens ein Punkt fast schon Pflicht, wenn es mit dem Aufstieg noch klappen soll. (Lz)

Rapperswil-Jona - Thun-Berner Oberland 1:4 (0:3)

Grünfeld. - 300 Zuschauer.
Tore: 3. Minnig 0:1. 58. Suter 0:2. 68. Kipf 0:3. 73. Minnig 0:4. 75. Klucker (Penalty) 1:4.
Rapperswil-Jona: Flüeler; Karrer (64. Breitenmoser), Rittmann, Rochaix (71. Rauber), Schärer (71. Gerster); Holwerda (46. Kehl), Trajkovska, Klucker, Spieser, Kaufmann; Stooß (64. Behluli).
Bemerkungen: Rapperswil-Jona ohne Saner (verletzt) und Egli (Ausland). - Verwarnungen: 38. Gerber (T), 40. Bodenmann (T), 49. Kaufmann.

Lillo fährt im U23-Weltcup aufs Podest

Im Weltcup der Mountainbiker in Albstadt (GER) gelingt dem Eschenbacher Dario Lillo eine Premiere.

Mit dem Abstecher zu den Veloprofis bei der Tour de Romandie wollte sich Dario Lillo in eine gute Form für die nächsten Mountainbike-Weltcuprennen bringen (Ausgabe vom Mittwoch). Dieser Plan scheint funktioniert zu haben. Sechs Tage, nachdem der 20-Jährige die Tour de Romandie beendete, fuhr er am Samstag erstmals aufs Weltcup-Podest in der U23-Kategorie. In Albstadt kam Lillo 43 Sekunden nach dem Chilenen Martin Vidaurre und sechs Sekunden nach dem Brasilianer Gustavo Pereira als Dritter ins Ziel. «Ich bin sehr glücklich, mein erstes Podest erreicht zu haben», teilt Lillo auf Instagram seine Freude, «es war ein hartes Rennen, aber das war es am Ende wert.»

Guerrini prescht auf Rang 14 vor

Glücklich reisten auch Marcel Guerrini und Andri Frischknecht aus Albstadt ab. Der 28-jährige Guerrini aus Neuhaus egalisierte mit Rang 14 sein bestes Elite-Weltcupresultat. Hinter Nino Schurter (Rang 2), Filippo Colombo (7) und dem wegen eines Platten zurückgeworfenen Mathias Flückiger (13) war der von weit hinten gestartete Guerrini der viertbeste Schweizer. Auf den Sieger Thomas Pidcock aus Grossbritannien büsste er 2:19 Minuten ein.

Zehn Sekunden und zwei Ränge nach Guerrini kam Frischknecht ins Ziel. Der 27-jährige Feldbacher vom VC Eschenbach zeigte damit ebenfalls eine starke Leistung. Nicht auf Touren kam Lars Forster. Der Europameister aus Rieden beendete das Rennen auf Platz 35. Bei den Frauen erwischte Nicole Koller aus St.Gallenkappel mit Rang 42 ebenfalls keinen guten Tag. (Lz)

Auf einen Blick

EISHOCKEY

Eggenberger schafft weiteren Nati-Cut
Nando Eggenberger, der 22-jährige Stürmer der SCRJ Lakers, kommt seiner ersten A-WM-Teilnahme immer näher. Während die Stürmer André Heim (HC Ambri-Piotta), Noah Rod (Genève-Servette HC) und Mike Künzle (EHC Biel) das Schweizer Nationalteam nach den Beijer Hockey Games in Tampere und Stockholm am Montag verlassen mussten, ist Eggenberger weiterhin im Kader. Das definitive Schweizer WM-Aufgebot steht allerdings noch nicht fest. Die Schweiz startet am Samstagabend in Helsinki gegen Italien in die Weltmeisterschaft. Seinen WM-Platz auf sicher hat Eggenbergers Klubkollege Roman Cervenka im Team von Tschechien.

INSERAT

Die nachhaltige Hypothek von acrevis.

Wohnen Sie im Einklang mit der Natur.

St.Gallen · Gossau SG · Wil SG · Bütschwil · Wiesendangen
Rapperswil-Jona · Pfäffikon SZ · Lachen SZ



acrevis
Meine Bank fürs Leben